

2013

GESCHÄFTSBERICHT

SÄCHSISCHES INDUSTRIEMUSEUM

Freistaat bekennt sich zur Industriekultur

Museen locken mehr Besucher an
Bilanz Neue Schau widmet sich dem Porzellan aus Fraureuth

Ungewissheit und neue Angebote locken Gäste

Im Berg gibt's viele Attraktionen
Vier Freizeittage Offiziersposten zum Inmuseums

NAMENSÄNDERUNG
Aus Museum wird technisches Denkmal

Museum sucht nach neuem Konzept

Das Industriemuseum darf jetzt gestalten – nicht mehr nur verwalten

Kleines Monster trifft Eisenschwein

Industriemuseen suchen starke Mitstreiter
Zweckverband vor allem an finanziell potenten Unterstützern interessiert / Neue Kriterien für Aufnahme in Sicht

Große Pläne für Industriemuseen
Verband will sich für Interessenten öffnen

Wo Bergmänner Geschichten erzählen

Bergbau Auf dem Sauberg in Ehrenfriedersdorf gibt's viel Neues zu entdecken

Industriemuseum wirbt an Autobahn

Die Einrichtung darf zwei touristische Hinweistafeln an der A4 aufstellen. Die Genehmigung dafür liegt seit gestern vor.

VON MICHAEL BRÄNDLEIN

Sauberg - An der Autobahn A4 werden in beiden Richtungen hier vor Chemnitz zwei neue touristische Hinweistafeln aufgestellt, die für das bisherige Industriemuseum werben. Die verkehrssichere Anordnung dafür wurde gestern vom Landesamt für Straßenbau und Verkehr erteilt. Die Hinweistafeln sind in der Höhe und der Anordnung dem entsprechenden Anordnung des Bundesverkehrsministeriums.

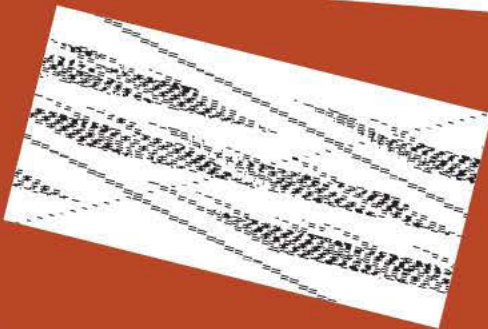
Sächsisches Industriemuseum beabsichtigt, zwei neue Hinweistafeln an der A4 aufzustellen. Die Genehmigung dafür liegt seit gestern vor. Die Hinweistafeln sind in der Höhe und der Anordnung dem entsprechenden Anordnung des Bundesverkehrsministeriums.



So sehen die Hinweistafeln für das Industriemuseum aus, von denen demnächst zwei an der Autobahn A4 aufgestellt werden sollen.

Tausende waren begeistert

Handwerk Besucheransturm in den Werkstätten



INDUSTRIEMUSEUM
Bibliothekskatalog steht im Internet

Museumsbesucher weckt Medieninteresse
Überraschung Industriemuseum Chemnitz begrüßte am Wochenende 650.000sten Besucher

Auf dem Sauberg vor Chemnitz
Vier Freizeittage Offiziersposten zum Inmuseums

Man muss Zustimmung für seine Arbeit suchen, nicht Beifall. (Montesquieu)

... wir haben diese Zustimmung gefunden, denn nach zahlreichen Jahren der Absenkung von Zuschüssen des Freistaates Sachsen und „Nothaushalten“, gelang es, dass im Doppelhaushalt 2013/2014 der Zweckverband Sächsisches Industriemuseum pro Jahr 1,7 Mio. Euro Zuschüsse für den laufenden Haushalt erhält. Das bedeutete einen Aufwuchs von 600.000 Euro gegenüber dem Haushalt 2011/2012 und Zuschüsse für investive Maßnahmen von 1,2 Mio. Euro pro Jahresscheibe. Damit ist der Verband erstmalig wieder monetär so ausgestattet, dass Projekte in geeigneter Qualität durchgeführt werden können.

Aus dem Etat der investiven Mittel stehen insgesamt 2,0 Mio. Euro zweckgebunden für die Umgestaltung der nunmehr elf Jahre alten Dauerausstellung zur Verfügung. Sofort nach dem Beschluss über die Mittelfreigabe begannen die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Industriemuseums Chemnitz das inhaltliche Konzept für die neue Dauerausstellung zu erarbeiten. Dieses bildete die Grundlage für eine europaweite Ausschreibung der Gestaltungsleistungen. Die Ausschreibung wurde von einer elfköpfigen Jury in einem zweistufigen Verfahren evaluiert. Im Dezember 2013 konnte schließlich der Siegerentwurf vom Gestaltungsbüro Space4 aus Stuttgart vorgestellt werden.

Umgesetzt wurde in Chemnitz auch ein gemeinsames Projekt mit dem TECHNOSEUM Mannheim. Die Sonderausstellung „Durch Nacht zum Licht?“, welche vom 2. Februar bis 25. August 2013 in Mannheim Premiere hatte, wurde am 29. Oktober 2013 in Chemnitz eröffnet. Diese Sonderausstellung beschäftigte sich mit der Geschichte der Arbeiterbewegung von 1863 bis 2013 und hat durchaus konträre Diskussionen in der Öffentlichkeit und bei den Besuchern hervorgerufen.

Einen neuen Impuls gibt es auch am Standort Knappenrode. Auf der Grundlage eingeworbener Fördermittel wurde die Weiterentwicklung des inhaltlichen Konzeptes in Auftrag gegeben. Der Konzeptentwurf bildete die Grundlage für weiterführende Diskussionen zwischen dem Landkreis Bautzen als Träger und dem Zweckverband Sächsisches Industriemuseum als Betreiber der Einrichtung. Beide Partner beauftragten ein Planungsbüro mit einer Vorplanung und einer ersten Kosteneinschätzung. Diese wurde im Dezember 2013 vorgestellt und diskutiert. Das Konzept muss nunmehr verfeinert und präzisiert werden.

Nach der Umfirmierung des Westsächsischen Textilmuseums in die Tuchfabrik Gebr. Pfau wurde in dieser Einrichtung das Stufenkonzept verfeinert, ein Sammlungskonzept erarbeitet und mit regionalen Museen abgestimmt. In Büros und im Foyer fanden umfangreiche Sanierungsarbeiten statt. Reparatur- und Sanierungsmaßnahmen wurden auch in der Zinngrube Ehrenfriedersdorf durchgeführt.

Das Jahr 2013 war das Jahr „Eins“ der Einführung der Doppik. Die Umstellung von kameraler Haushaltsführung auf das doppische System lief reibungslos – dafür mein Dank an alle Bediensteten des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum aus diesen Bereichen.



Andrea Riedel
Geschäftsführerin



Ausstellung der Arbeitervereine in der DDR
nach Kutschera und Jupp Autner im Bismarck-Park
im Völkter-Arbeiter

Greif zur Feder, Kumpel

Die Arbeitervereine der DDR

Gerhard Faltus	Wolfgang Reckebach
Josef Lutzsch	Jochen Pöhlner
Karlheinz Tschöke	u. a.

Kühnhäus Zacherwitz am 19. Juni 1959, 20 Uhr

**17.06.
1953**



Der 17. Juni

1953 ist ein einschneidendes
die Umbenennung von Chemnitz
zu republikanischen Protesten

Nach der 8. Parteikonferenz
Kreuzung und die Angst vor
Ministerrat im Mai 1953 er
verkündet, explodiert das P
das Regime aufzubereiten
Demonstrationen und in v
Am 16. Juni streiken die Ba
kommt es zum Aufstand, a
schon beteiligen. Der Arbeit
aus. Die Partei ist machtlos
den Ausnahmezustand. Par
wied es das letzte Mal gew
DDR kollektiv gegen den St

DDR Ministerialrat
Mitte des 19. Jahrhunderts



Erlebnisor Industriemuseum Chemnitz

Das Industriemuseum Chemnitz hat Vielfältiges zu bieten. Dies zeigte sich auch 2013 erneut durch die beiden großen Sonderausstellungen „Reiz und Scham – Dessous. 150 Jahre Kulturgeschichte der Unterwäsche“, eine Ausstellung in Kooperation mit dem LVR-Industriemuseum Ratingen und „Durch Nacht zum Licht? – Geschichte der Arbeiterbewegung 1863–2013“, in Zusammenarbeit mit dem TECHNOSEUM Mannheim. Insgesamt über 41.000 Besucher waren begeistert von diesen Ausstellungen. Die Galerieausstellung „Zinn-Welten – Zinnfiguren erzählen Geschichte(n)“ entpuppte sich als Besuchermagnet. Diese Ausstellung wurde durch umfangreiche Leihgaben, den „Schätzen“ von Frank Schröder, ermöglicht. Hervorzuheben ist an dieser Stelle die überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den Auf- und Abbauarbeiten aller Sonderausstellungen.

Erstmalig schloss die Dauerausstellung für zwei Monate. Anlass war unser „Frühjahrsputz“. Es fanden umfangreiche Reinigungs- und Wartungsarbeiten statt, die nach zehn Jahren erfolgreicher Laufzeit der Ausstellung notwendig wurden.

Das Alltagsobjekt „Spraydose“ wird 2014 Mittelpunkt einer Sonderausstellung. Vorgestellt werden dabei vielfältige Fassetten: Erfinder, Produktionsverfahren, Aerosoltechnik, Klima und Umwelt, Styling, Produktvielfalt „aus der Dose“ und Kunst „mit und rund um die Dose“. Für das museumspädagogische Rahmenprogramm zur Ausstellung wurde ein Schülerprojekt entwickelt – gefördert vom Europäischen Sozialfonds (ESF). Seit Oktober 2012 arbeiten dafür 50 Schülerinnen und Schüler in drei Projektteams alters-, klassen- und schulartübergreifend zusammen.

Der Sammlungsbestand erhöhte sich im Berichtsjahr auf 20.600 Objekte. Die 451 Neuzugänge sind vollständig im Datenbankprogramm „Faust“ katalogisiert und zum Großteil fotografisch erfasst. Der Erfassungsgrad des Sammlungsgutes liegt weiterhin deutlich über 90 Prozent. Bei den Neuzugängen handelt es sich überwiegend um Schenkungen, darunter über 600 Wäschestücke von Bürgern für die Sonderausstellung „Reiz & Scham“ sowie ein Muster-Konvolut chemisch verfestigter Gebrauchsgläser „superfest“ aus der Lausitzer Glasindustrie. Der für die Dauerausstellung wichtigste Zugang ist die Roboter-Schweißanlage KA-AB2ASL AFO 230 von VW Sachsen. Die Anlage wird seit August 2013 in der Dauerausstellung präsentiert und vorgeführt.

Mit Unterstützung der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen sowie des Fördervereins Industriemuseum Chemnitz e. V. gelang der Ankauf einer repräsentativen Sammlung von Stoffdruckmodellen sowie bedruckter Tischwäsche von Adolf und Felicitas Blum aus Ludwigshafen. Unser Restaurator konzentrierte sich auf die umfassende konservatorische Sicherung der Exponate der Sonderausstellungen. Im technischen Bereich gab es im Jahr 2013 strukturelle und personelle Veränderungen.



Die Sonderausstellung „Reiz und Scham – Dessous.“ erwies sich als Publikumserfolg.



Auf Grund der Witterungsbedingungen hatte der Osterhase für unsere kleinen Gäste Überraschungen im Museum versteckt.



Im März 2013 bauten Fachfirmen und Museumsmitarbeiter, gemeinsam mit ehrenamtlichen Aktiven des Fördervereins die VW-Karoserieschweißanlage mit vier Industrierobotern auf.



Zu den Nominierten für den Sächsischen Staatspreis für Design gehörte auch Jacob Müller. Sein Elektrofahrrad „Voltist“ wurde in der Ausstellung gezeigt.

SONDERAUSSTELLUNGEN

15. November 2012 bis 7. Februar 2013 |
Sächsischer Staatspreis für Design 2012 –
Ausstellung der Arbeiten der Preisträger und Nominierten 2012

20. Januar bis 7. April |
Zinn-Welten – Zinnfiguren erzählen Geschichte(n)

20. April bis 7. Juli |
Reiz & Scham – Dessous
150 Jahre Kulturgeschichte der Unterwäsche
Ausstellung des LVR-Industriemuseums, Schauplatz Ratingen

11. Juli bis 15. September |
„Textildruckmodel – Die Sammlung Blum“
Präsentation der Sammlung mit über 40 Stoffdruckmodellen

30. Oktober 2013 bis 1. Mai 2014 |
Durch Nacht zum Licht?
Geschichte der Arbeiterbewegung 1863–2013



Die Sonderausstellung „Zinn-Welten – Zinnfiguren erzählen Geschichte(n)“ wurde ermöglicht durch die vielen privaten Leihgaben von Frank Schröder (l.).

VERANSTALTUNGEN

28.01. | Sonntagsmatinee – Günther O. Schulz: 125 Jahre Motorluftfahrt

11.02.–28.03. | „Frühjahrsputz“

24.02. | Sonntagsmatinee – Prof. Dr. Siegfried Wirth: Herausforderungen für zukünftige Fabriken

25.05. | Chemnitzer Museumsnacht

26.05. | Sonntagsmatinee: Prof. Dr. Albrecht Mugler: Presto – Eine Marke in Chemnitz

23.08. | MDR Musiksommer, Preisträgerkonzert

30.06. | Offenes Gießereitreffen der AG Gießerei im Förderverein

28.07. | Sonntagsmatinee – Volkmar Schweizer: 1853–2013: 160 Jahre Anschluss der Stadt Chemnitz an das österreichische Telegrafennetz

25.08. | Sonntagsmatinee – Dr. Stefan Mann: Von der staatlichen Aktiengesellschaft der Buntmetallindustrie „Wismut“ zum Bundesunternehmen – die Wismut GmbH

29.09. | Sonntagsmatinee – Dr. Ing. Jens Krzywinski: Metall als Designthema

24.11. | Sonntagsmatinee – Joachim Weinert: Zur Geschichte der Firma Zimmermann

30.11./01.12. | Großdampf trifft Kleindampf – Dampftage im Industriemuseum Chemnitz



Die rollende Werbung für das Sächsische Industriemuseum ermöglicht uns die Firma Berger-Transport aus Chemnitz.



Das große Interesse an der neuen Vortragsreihe „Sonntagsmatinee“ bleibt ungebrochen.



ANASAGES z.B. Theater begeisterte unsere Besucher zur 14. Museumsnacht.



Umfangreiche Wartungs- und Reinigungsarbeiten fanden im Rahmen des „Frühjahrsputzes“ statt.



Sehr gut besucht war das Kolloquium zur Geschichte der Arbeiterbewegung im April.



Andrea Riedel präsentierte zusammen mit Alexander Minx und Sarah Klocke (v.r.n.l.), Space4, am 12. Dezember 2013 den Entwurf für die Neugestaltung der Dauerausstellung.



Der 1. Pressebrunch unseres Hauses war ein voller Erfolg. Er wird in den kommenden Jahren fortgeführt.

VORTRÄGE IM RAHMEN DER AUSSTELLUNG

„Durch Nacht zum Licht? Geschichte der Arbeiterbewegung 1863–2013“

11./12.04. |

Kolloquium zur Geschichte der Arbeiterbewegung

Das Kolloquium fand statt in Vorbereitung der Sonderausstellung

„Durch Nacht zum Licht? Geschichte der Arbeiterbewegung 1863–2013“.

17.10. |

Arbeiterschaft und Arbeiterbewegung in Deutschland:

von den Anfängen bis zur Weimarer Republik

Vorlesungsreihe von Prof. Dr. Rudolf Boch

12.11. |

150 Jahre Sozialdemokratie in Chemnitz; Vortrag von Dr. Timo Luks, TU Chemnitz, in Kooperation mit der SPD Chemnitz

25.11. |

Der politische Streik – Materialien zu einem Tabu

Lesung & anschließende Diskussion mit dem Autoren Veit Wilhelmy

in Kooperation mit der Rosa Luxemburg-Stiftung Sachsen e. V. und „1914–1918 war was“ der TU Chemnitz



Entwicklung der Besucherzahlen 1999 bis 2013

VERÖFFENTLICHUNGEN

Müller, Rita | „Jetzt wächst zusammen, was zusammen gehört“
 Enth. in: Museumskurier des Chemnitzer Industriemuseums und seines Fördervereins (2013), 31, S. 23

Müller, Rita | Museums designing for the future: some perspectives confronting German technical and industrial museums in the twenty-first century
 Enth. in: International journal of heritage studies 19(2013), 5, S. 511-528

Müller, Rita | Reiz und Scham – Dessous. 150 Jahre Kulturgeschichte der Unterwäsche: eine Ausstellung des LVR-Industriemuseums Ratingen in Kooperation mit dem Sächsischen Industriemuseum Chemnitz
 Enth. in: Museumskurier des Chemnitzer Industriemuseums und seines Fördervereins (2013), 31, S. 18-20

Müller, Rita | Das Sächsische Industriemuseum: durch Vorführungen werden historische Arbeits- und Lebenswelten für die BesucherInnen erlebbar
 Enth. in: Standbein, Spielbein 95(2013), S. 8-10

Müller, Rita | Zu Ehren von Marianne Brandt
 Enth. in: Museumskurier des Chemnitzer Industriemuseums und seines Fördervereins (2013), 31, S. 14

Polig, Anett | Spray – Eine Dose macht Druck: ESF-Schülerprojekt im Industriemuseum Chemnitz
 Enth. in: Museumskurier des Chemnitzer Industriemuseums und seines Fördervereins (2013), 31, S. 16-17

Riedel, Andrea | Eine neue Dauerausstellung für das Industriemuseum Chemnitz
 Enth. in: Museumskurier des Chemnitzer Industriemuseums und seines Fördervereins (2013), 31, S. 10-11

Riedel, Andrea | Vier Standorte – ein Museum, vier unterschiedliche Inhalte – ein Ziel?
 Enth. in: Museumskurier des Chemnitzer Industriemuseums und seines Fördervereins (2013), 31, S. 6-9



Einnahmen/Ausgaben 2013

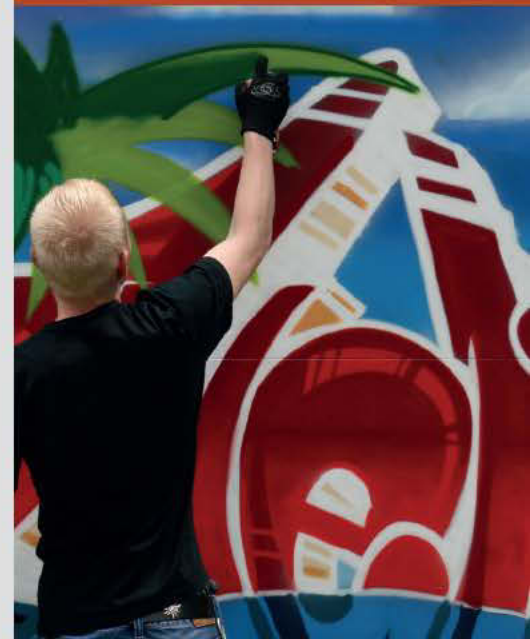
Haushaltsvolumen	2.241.100 Euro
davon Zuschuss Land	1.002.700 Euro
davon Umlage Kommune	951.800 Euro
davon sonstige Fördermittel/Zuschüsse	65.600 Euro
davon eigene Entgelte	221.000 Euro
Personalaufwendungen	1.249.000 Euro
sonstige ordentliche Aufwendungen	952.100 Euro
Abschreibungen	40.000 Euro
Investitionen	1.085.000 Euro



Andrea Riedel (r.) verabschiedet Dr. Rita Müller, die unser Haus in Richtung Hamburg verlässt. Sie übernimmt die Leitung des Museums der Arbeit.



Unser breites museumspädagogisches Angebot wurde auch 2013 rege genutzt.



Beim ESF-Projekt erhielten die Teilnehmer Einblicke in die Gestaltungsmöglichkeiten mit dem Medium Spraydose.



TUCHFABRIK Gebr. PFAU



Neustart

Nach der Abwendung des Austritts der Stadt Crimmitschau aus dem Zweckverband Sächsisches Industriemuseum und der Umfirmierung des Standortes Westsächsisches Textilmuseum in Tuchfabrik Gebr. Pfau Crimmitschau, startete die Einrichtung am 1. März 2013 buchstäblich „neu“ in die Saison. Es folgte der Ostermarkt am 23. und 24. März, welcher mit 3.300 Besuchern sehr gut angenommen wurde und sich nunmehr im Veranstaltungskalender der Tuchfabrik etabliert hat. Die Foyerausstellung „Textildruck. Die Sammlung Blum“ spannte den Bogen von der Handarbeit im textilen Bereich, über das Material der Model bis hin zu den unterschiedlichen aufzubringenden Farben. Die Sammlung Blum aus Ludwigshafen umfasst insgesamt 40 Druckmodel. Sie konnte durch die finanzielle Unterstützung der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen, der Fördervereine des Industriemuseums Chemnitz und der Tuchfabrik Gebr. Pfau erworben werden. Anknüpfend an die Textildruckmodel fand die Sommerferienaktion im Jahr 2013 unter dem Motto „Druckt eure Lieblingsstoffe“ statt. Betreut durch die Mitarbeiterinnen des Hauses und die Chemnitzer Künstlerin Peggy Schneider war der Phantasie des Textildruckes keine Grenzen gesetzt.

Die Tuchfabrik Gebr. Pfau unterbreitete den Besuchern besondere Angebote zum Internationalen Museumstag, dem „Tag des offenen Denkmals“ und dem „Tag des traditionellen Handwerks“. Zum letzteren erfolgte die Fortsetzung der Sommerferienaktion unter dem Motto „Eulen lernen fliegen“.

Außenwirkung erreichte die Tuchfabrik Gebr. Pfau Crimmitschau vor allem durch eine erhöhte Medienpräsenz, die Teilnahme am „Tag der Sachsen“ und als Gastgeber der jährlichen Fortbildung der Bediensteten des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum.

Die Sonderausstellung „Frottee-Feinripp-Dederon“ widmete sich der Textilindustrie in der DDR und warf die Frage auf, wie sexy Untertrikotagen tatsächlich waren. Sie verband zahlreiche Exponate mit Aussagen von Zeitzeugen, welche überwiegend begeistert über Produktion, Marketing und Verkauf von Untertrikotagen „made in GDR“ berichteten.

Der Förderverein des Hauses verfolgte konsequent die Umsetzung der Dampfmaschine aus der Petersstraße weiter. Am 11. April 2013 erfolgte der Transport vom Standort Petersstraße in die Tuchfabrik Gebr. Pfau, wo sie vorerst im Wolllager für eine weitere Verwendung zwischengelagert wird. Der Förderverein gestaltete 2013 zum sechsten Mal in der Tuchfabrik den Weihnachtsmarkt der Wohltätigkeit, welcher gut besucht war. In der Vorweihnachtszeit erschien Band 13 der Reihe „INDUSTRIE-archäologie“, herausgegeben vom Sächsischen Industriemuseum und dem IWTG der TU Bergakademie Freiberg. Der Band mit dem Titel „Crimmitschauer Villen erzählen Geschichte“ widmet sich der Geschichte der Crimmitschauer Textilindustrie und der im Stadtbild vorhandenen Villen, ist aber auch ein Beitrag zu 600 Jahre Stadtrecht in Crimmitschau im Jahr 2014.



Weihnachtsmarkt der Wohltätigkeit in der Tuchfabrik – wie in jedem Jahr gut besucht.



Das besondere Programm zum Tag des traditionellen Handwerks stand in diesem Jahr unter dem Motto „Eulen lernen fliegen“.



Wolfgang Zerrenner zeigt den kleinen Besucherinnen und Besuchern die Funktionsweise eines Handwebstuhls.

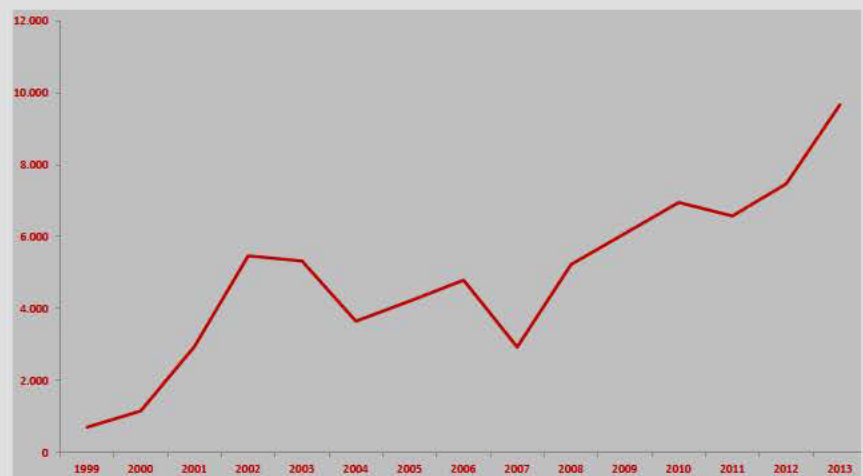


Einblick in die Sonderausstellung „Frottee, Feinripp, Dederon – Sexy Unterwäsche aus der DDR?“

SONDERAUSSTELLUNGEN

23.03. bis 26.05. |
„Textildruckmodel – Die Sammlung Blum“

15.09. bis 24.11. |
„Frottee, Feinripp, Dederon – Sexy Unterwäsche aus der DDR?“



Entwicklung der Besucherzahlen 1999 bis 2013

VERANSTALTUNGEN

23./24.03. |
Ostermarkt

12.05. |
Internationaler Museumstag

08.09. |
Tag des offenen Denkmals

20.10. |
Tag des traditionellen Handwerks

01.12. |
Weihnachtsmarkt der Wohltätigkeit



Transport der Dampfmaschinenteile von der Petersstraße in die Tuchfabrik Gebr. Pfau



Die Sommerferienaktion „Druck eure Lieblingsstoffe“ wurde sehr gut angenommen.

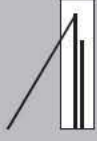


Am 23. und 24. März fand der 3. Ostermarkt statt.

Einnahmen/Ausgaben 2013

Haushaltsvolumen	213.000 Euro
davon Zuschuss Land	102.000 Euro
davon Umlage Kommune	87.500 Euro
davon sonstige Fördermittel/Zuschüsse	15.600 Euro
davon eigene Entgelte	8.100 Euro
Personalaufwendungen	142.250 Euro
sonstige ordentliche Aufwendungen	70.450 Euro
Abschreibungen	500 Euro
Investitionen	50.000 Euro

ZINNGRUBE EHRENFRIEDERSDORF



Besucherbergwerk Ehrenfriedersdorf – Technik und Technologien des erzgebirgischen Gangerzbergbaus

Alte und neue Sachzeugen des Bergbaues, Ereignisse, Geschichten und Produktionsabläufe aus einer 750-jährigen Bergbaugeschichte und natürlich die Arbeits- und Lebensbedingungen der Bergleute in den vergangenen Epochen, sind die Themen, um die sich im Besucherbergwerk alles dreht. Auf 35 Schauorten im Untertagebereich kann der Besucher hautnah und authentisch den Bergbau so erleben, wie er wirklich gewesen ist.

Durch erhöhte Zuschüsse seitens des Freistaates Sachsen, sowohl für den laufenden Haushalt als auch für Investitionen, haben sich die Bedingungen für die Betreuung der musealen Anlage im Jahr 2013 wesentlich verbessert.

Zur Bewältigung der musealen Arbeit wurde im Sommer eine neue Mitarbeiterin eingestellt. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind die Pflege und Katalogisierung des musealen Sammlungsbestandes und die museumspädagogischen Aufgaben.

Die Mineralogische Sammlung konnte durch eine Dauerleihgabe aus dem Nachlass eines ehemaligen Steigers bereichert werden. Es wurde eine Schauvitrine mit 150 exzellenten Mineralstufen aus Ehrenfriedersdorf eingerichtet.

Im Untertagebereich erfolgte die Fertigstellung des neuen Schauortes „Horizontaler Streckenvortrieb 1948“. Bohr- und Förder-technik aus dieser Zeit lässt den Besucher erahnen, wie schwer damals die Bergleute arbeiten mussten. Für Investitions- und Baumaßnahmen standen finanzielle Mittel in Höhe von 50.000 Euro zur Verfügung.

Folgende Vorhaben wurden damit realisiert:

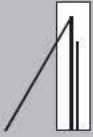
Der Zugang zum Museum wurde neu gestaltet und neue Fenster wurden im Museumsgebäude eingebaut. Auch konnten mit den Mitteln ein Kompressor für Druckluftherzeugung, zwei Akkumulatoren für Grubenloks, fünfzig Geleuchte für Besucher, ein Förderseil für die Seilfahrtsanlage und eine Ausstellungsvitrine für das Museum angeschafft werden.

Nach wie vor wird vom Besucherbergwerk ein hoher Anteil der benötigten finanziellen Mittel selbst erwirtschaftet. Zu den Aktivitäten gehören neben dem Besucherbergwerk und dem Mineralogischen Museum ein Asthma-Heilstollen sowie die Edelschleiferei.

Neben den acht Festangestellten sind gegenwärtig 24 Saisonkräfte und ehrenamtliche Mitarbeiter aktiv an der Arbeit der Einrichtung beteiligt.



Wie in den Vorjahren, so waren auch die angebotenen Mettenschichten 2013 zu allen Terminen ausgebucht.



Matthias Kreibich beim Einsatz zur Mettenschicht



Die Museumsmitarbeiter bauen den neuen Kompressor auf.



Die Aufnahme zeigt den Förderer von Schacht 2 von 1980.

VERANSTALTUNGEN

19.01. und 14.09. |
Geologische Führung

01.03. |
Historische Sonderführung „Nachtschicht“

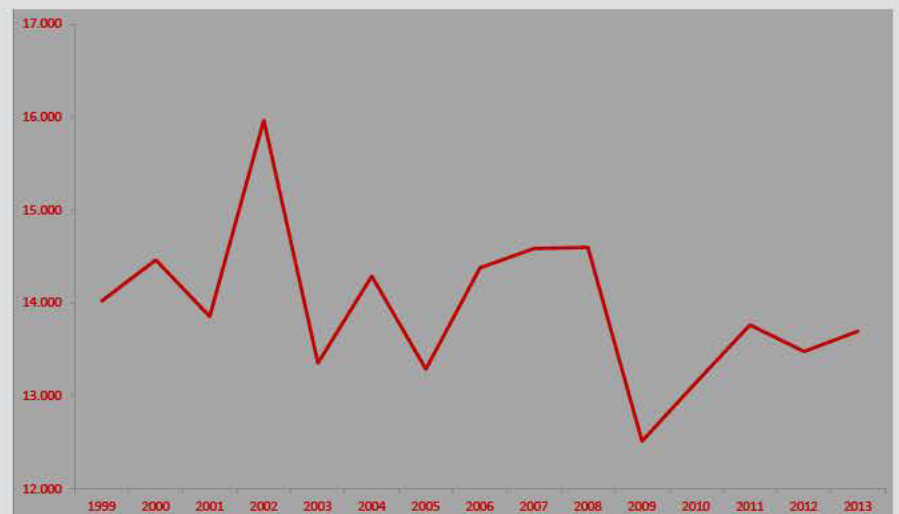
11./12.05. und 05./06.10. |
Sonderführung „Eisenbahn im Bergwerk“

08./09.06. und 02./03.11. |
Sonderführung „Agricola und der Ehrenfriedersdorfer Bergbau“

06./07.07. |
Sonderführung „Ich bin Bergmann! Wer ist mehr?“

20.10. |
Tag der offenen Tür in der Edelsteinschleiferei

Adventszeit |
acht Historische Mettenschichten als öffentliche Veranstaltungen



Entwicklung der Besucherzahlen 1999 bis 2013

Auszug aus der Zeittafel des Besucherbergwerkes

1300	Weihe St. Niclas-Kirche
1323	Münze in Wolkenstein
1377	Baubeginn des Röhrgrabens
1445	Ehrenfriedersdorf erhält Stadtrecht
1507	Hochaltar von Hans Witten
1508	Oswald Barthel verunglückt
1516	Wassereinbruch auf dem Sauberg
1521	Pest in Ehrenfriedersdorf
um 1540	Ehrenfriedersdorfer Radpumpe erfunden
1563	Radpumpe am Heinzenschacht
1568	Oswald Barthel wieder gefunden
1618-1648	30-jähriger Krieg, 1631 und 1638 bis 1643 Kriegshandlungen in Ehrenfriedersdorf
1704	Großvierunger Stolln angesetzt (Revier Neundorf)
1756-1763	siebenjähriger Krieg
1769	sechs Bergleute verunglückten am 24.12. im Reichen Silberroststolln im Greifenbachtal
1772	Pest in Ehrenfriedersdorf
1810	Einführung eines neuen Brennofens
1826	Mittlere Kleine Vierung Hauptproduzent von Zinn
1874	Einstellung des Bergbaus in der Vierung und im Röhrenbohrer Grubenfeld
1907	Anschluss an das elektrische Stromnetz (Beleuchtung)
1919	Kriegsmetall AG scheidet aus
1938-1941	Teufe des Sauberger Haupt- und Richtschachtes bis auf 250 m
1938	Wassereinbruch, vier Bergleute ertrunken
1966	Inbetriebnahme Schacht 2
1973	Wassereinbruch 5. Sohle Nordwest-Feld
1979	Beginn der Erkundungsarbeiten in den Grubenfeldern Röhrenbohrer und Greifenstein Südwest
1980-1983	Anschluss 6. Sohle an Schacht 2 und Teufe bis 7. Sohle
1986	Tagesbruch über dem E-Feld



Museumsmitarbeiterin Frau Auxe begutachtet die Vitrine mit den Dauerleihgaben.



Kassiterit aus Ehrenfriedersdorf



Einnahmen/Ausgaben 2013

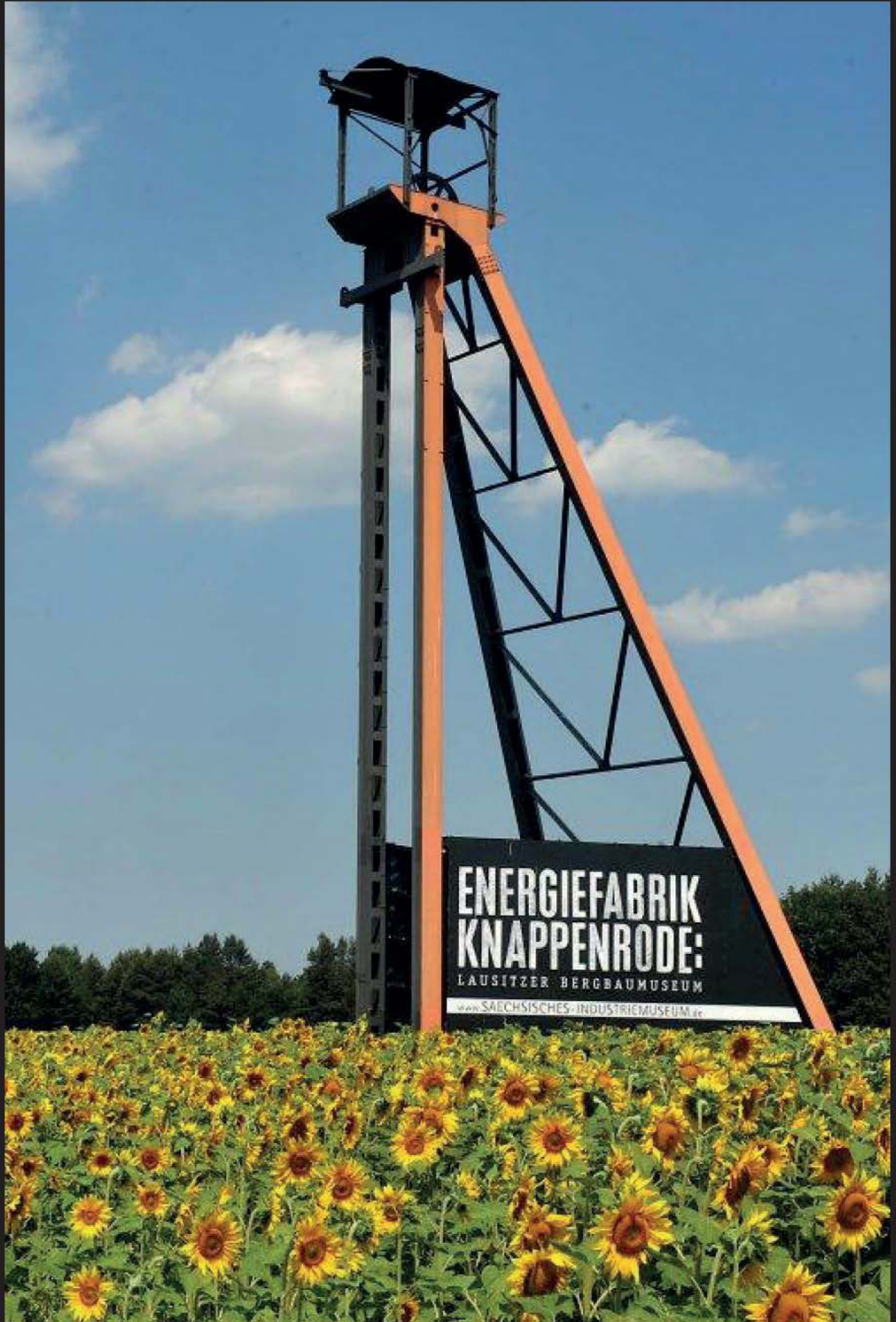
Haushaltsvolumen	396.000 Euro
davon Zuschuss Land	100.000 Euro
davon Umlage Kommune	100.000 Euro
davon sonstige Fördermittel/Zuschuss	13.000 Euro
davon eigene Entgelte	183.000 Euro
Personalaufwendungen	281.000 Euro
sonstige ordentliche Aufwendungen	115.000 Euro
Investitionen	50.000 Euro



Grubenlampen

**ENERGIEFABRIK
KNAPPENRODE:**
LAUSITZER BERGBAUMUSEUM

ENERGIEFABRIK KNAPPENRODE



Abbrüche – Umbrüche – Aufbrüche

In der Regel werden für wertvolle museale Objekte Gebäude errichtet, um sie für Besucher, Freunde und Liebhaber zeitgemäß erlebbar zu machen. Anders in Knappenrode.

Unser wertvollstes Objekt ist zweifelsfrei die Fabrik. Sie ist in ihrer Komplexität und Authentizität absolut einmalig. Bereits nach Stilllegung 1993 war man sich in einem breiten gesellschaftlichen Kontext einig, dass dieses Zeugnis der ländlichen Lausitzer Industrialisierung erhalten bleiben muss. Knappenrode ist heute mehr als ein Ort bergmännischer Tradition und Erinnerung. So wie die Landschaft sich wandelt, so wandelt sich die Bedeutung dieses Ortes. Die Energiefabrik ist heute ein Hotspot im Lausitzer Seenland. Die einstige Kathedrale der Arbeit erhebt sich imposant aus der rekultivierten Landschaft. Gigantisch präsentieren sich die Fabrikgebäude und der 96 Meter hohe Schornstein. Heute ist die Fabrik Garant für ein ganz außergewöhnliches Kultur- und Bildungserlebnis. Zu seinen klassischen musealen Inhalten wächst das kulturtouristische Segment. Neben Führungen und musealen Veranstaltungen finden Tagungen, Seminare, Betriebsjubiläen, regionale Bergmannstage, Geburtstage, Hochzeiten, professionelle Fotoshootings statt. Es sind die Einmaligkeit und das Flair des Ortes, welche den Gast nachhaltig begeistern. Bei aller Euphorie muss die Frage nach der Bewirtschaftung und langfristigen Finanzierung der Liegenschaft mit dem benannten Angebotsportfolio beantwortet werden.

Das im Herbst 2012 in Auftrag gegebene museale Konzept liegt nun vor. Es wurde durch den Landkreis und Zweckverband bestätigt. 2013 wurde bauplanerisch die Umsetzung geprüft und ein Standort für eine Dauerausstellung und einen musealen Außenbereich definiert. Eine erste Kostenschätzung liegt vor, konkrete Umsetzungsschritte sind veranlasst.

Im Herbst 2013 erhielt die Energiefabrik Knappenrode Fördermittel aus dem Strukturfonds des SMWK zur Reparatur des Irrgartens, der baulichen Ertüchtigung der Ofen- und Feuerstättenausstellung sowie zur Ertüchtigung des Besucherbereiches mit Museumsshop. Die Maßnahmen werden nach Abschluss erheblich zur Steigerung der Attraktivität des Hauses beitragen. Um mit den Arbeiten beginnen zu können, war es notwendig, bereits am 4. Dezember das Haus zu schließen.

Aus eigenen Mitteln und Kräften wurden 2013 zentrale Räume zur Errichtung von Magazinflächen baulich ertüchtigt und möbliert.

Der Förderverein des Museums setzte seine Arbeiten im Außengelände fort. Unter Einsatz schwerer Technik wurde u. a. das Stellwerk umgesetzt.

Mit seiner Wanderausstellung „Was bleibt. 90 Jahre Ortsumsiedlungen im Lausitzer Kohlerevier“ betrat die Energiefabrik erfolgreich Neuland.



Gigantisch – authentisch – faszinierend. Ein Koloss mitten im Lausitzer Seenland.

ENERGIEFABRIK KNAPPENRODE: LAUSITZER BERGBAUMUSEUM



Ein jährlicher kulturell-touristischer Höhepunkt in der Region: Die Fabrik.Fest.Spiele der Energiefabrik.



Internationale Mineralienbörse 2013 – Alt trifft Jung!



Sicherung und Ausstellung. Der Bauzaun um den Schornstein ist ideal geeignet für die Präsentation von 23 Planen zur Ausstellung „Die Lausitz von oben“.

SONDERAUSSTELLUNGEN

11.10.2012 bis 31.03.2013 | „Auf breiten Schultern – 750 Jahre Knappschaft“

27.03. bis 30.06. | Kunst im Werk: Abschlussarbeiten des Kunstleistungskurses des Leon-Foucault-Gymnasiums Hoyerswerda

07.04. bis 04.12. | „Sonntags“ – 34 Fotografen – 1.800 Augenblicke – ein ganzes Jahr. Ein Kunstprojekt der KulturFabrik Hoyerswerda

12.05. bis 04.12. | „Fundstücke – Was sammelt eine Energiefabrik?“
Hauseigene Sonderausstellung

29.05. bis 04.12. | „Die Lausitz von oben.“
Landschaftswandel im Großformat. Fotoarbeiten von Peter Radke

07.07. bis 28.07. | „Was bleibt. 90 Jahre Ortsumsiedlungen im Lausitzer Kohlrevier“
Wanderausstellung in Zusammenarbeit mit dem Förderverein und Vattenfall

VORTRÄGE UND FACHVERANSTALTUNGEN

20.02. | „Mit Weidezaunkluft in Südtirol“
Referent: Olaf Rogalla, Hoyerswerda

10.03. | Jahrestagung Sächsischer Museumsbund,
Exkursion in die Energiefabrik Knappenrode

16.03. | 23. Jahrestagung der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz e. V.
„Was bleibt“ – Fachvortrag und Führungen durch die Ausstellungen

20.03. | „Turmalinpegmatite und Quarzklüfte – Mineraliensuche auf der
Autobahnbaustelle“, Referent: Max Hesse, Cottbus

17.04. | „Ergebnisse archäologischer Forschung im Tagebauvorfeld“
Referent: Dr. Günther Wetzels, Cottbus

15.05. | „Einführung in die Gesteinskunde, Teil II“
Referent: Dr. Jan Michael Lange, Dresden

17.07. | „Argentinien und Brasilien – mineralogischer Reisebericht“
Referent: Günther Backmann, Dresden

18.09. | „Hans Merenski – Geologe und Mäzen“,
Referent: Prof. Dr. Eberhard W. Machens, Bonn

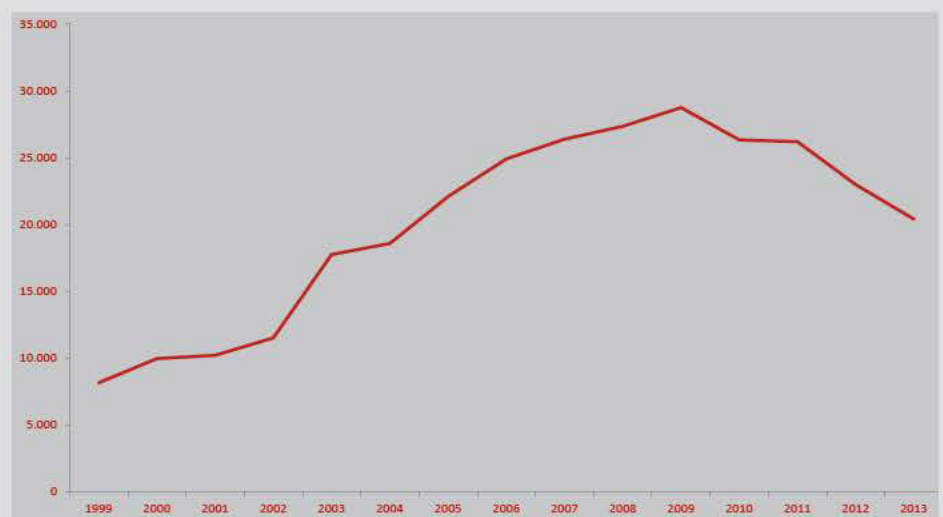
15.10. | Internationale Tagung, SHIFT-X Projekt „Industrierbe und Innovation“
Exkursion in die Energiefabrik (Best Praxis Beispiel)

11.11. | Jahresfachtagung „Kulturelle Bildung“ des Kulturraumes
Oberlausitz-Niederschlesien: „Über Morgen – kulturelle Kultur- und Erlebnisräume im
Alter“

PUBLIKATION

Hofmann, Kathleen | 100 Jahre Brikettfabrik – 20 Jahre Museum. Die Energiefabrik
Knappenrode, In: Oberlausitzer Hausbuch (2013)

Zinke, Kirstin | Zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Was sammelt eine Energiefabrik?,
In: Informationen des Sächsischen Museumsbundes e. V. (2013)45, S. 69-76



Entwicklung der Besucherzahlen 1999 bis 2013

VERANSTALTUNGEN

23.03. | Arbeitseinsatz des Fördervereins Lausitzer Bergbaumuseum Knappenrode e. V.

23./24.03., 18./19.04., 19./20.10., 16./17.11. | Offene Modellbahnwerkstatt

27.03. | Kunst im Werk – Licht- und Film-Performance des Kunstleistungskurses

14.04. | Frühschicht I

Auf bergmännisch historischer Entdeckungstour (Geländewanderung) mit Madame Rosa, alias Uta Davids

21.04. | Frühschicht II

Ornithologische Frühlingswanderung auf dem Gelände der Energiefabrik mit Dr. Winfried Nachtigall

01.05. | Tag der Arbeit – Der Schienenfahrzeugpark der Energiefabrik

Führung mit Detlef Bindseil

12.05. | Internationaler Museumstag

Sonderführung in den Ausstellungen

Eröffnung Sonderausstellung „Fundstücke – Was sammelt eine Energiefabrik?“

19.05. | „Tertiärwald mit allen Sinnen genießen.“

Führung mit Revierförsterin Katharina Winkler

16.06. | Fabrik.Fest.Spiele

Fabrikfest im historischen Ambiente mit Handwerkern, Händlern, Künstlern

21.06. | Subbotnik – offener Arbeitseinsatz des Vereins der Freunde der Mineralogie und Geologie e. V.

13.07. | Spätschicht – Offenes Plein-Air mit dem Kunstverein Hoyerswerda e. V.

17.08. | Internationale Mineralienbörse in Zusammenarbeit mit dem Verein der Freunde der Mineralogie und Geologie e. V.

08.09. | Tag des Offenen Denkmals

Wandelkonzert mit dem Kammerchor Hoyerswerda durch die drei Sonderausstellungen, sowie Sonderführung „Vom Keller bis aufs Dach“

06.10. | „Im Rausch der Farben“

Herbstliche Führung durch den Tertiärwald mit Revierförsterin Katharina Winkler

19.10. | „KEHRAUS“ – Herbstfest rund um Öfen, Feuer und Briketts

31.10. | „Halloween – Die Fabrikgeister sind unterwegs.“

Nächtliche Draisinenfahrten, Taschenlampentouren

09.11. | Nachtschicht – Nächtliche Touren mit Madame Rosa und

Generaldirektor Werminghoff

04.12. | Barbaraandacht in der Gedenkstätte für die verunglückten Bergleute des Reviers mit Superintendenten a. D. Herrn Koch



Einnahmen/Ausgaben 2013

Haushaltsvolumen	633.300 Euro
davon Zuschuss Land	270.000 Euro
davon Umlage Kommune	154.400 Euro
sonstige kommunale Zuschüsse	48.000 Euro
Zuschuss Kulturraum	50.000 Euro
davon Jobcenter Bautzen	12.400 Euro
davon eigene Entgelte	98.500 Euro
Personalaufwendungen	465.100 Euro
sonstige ordentliche Aufwendungen	158.200 Euro
Abschreibungen	10.000 Euro
Investitionen	60.000 Euro



Nachtschicht – Taschenlampentour durch die Fabrik.



Die weltreisende Madame Rosa berichtet aus der Zeit des industriellen Aufbruchs in der Lausitz.



Seit 2013 kann der Gast auf einer ca. 2,7 km langen Fahrt die Fabrik umrunden. Geplant, finanziert und umgesetzt durch den Förderverein.

Eine große Herausforderung

stellte die Umstellung in das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen an die Mitarbeiter/innen des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum dar. Seit 1. Januar 2013 wenden alle Häuser im Verband (außer Ehrenfriedersdorf) diese Buchführungs-Art an. Das neue Rechnungswesen basiert auf dem sogenannten Drei-Komponenten-Rechnungswesen.

Durch die Umstellung der Haushaltswirtschaft auf die Doppik sind alle Aufwendungen und Erträge sowohl zahlungs- als auch nicht-zahlungswirksame Sachverhalte vollständig ausgewiesen. Das Ressourcenverbrauchskonzept zeigt somit eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Abbildung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes auf.

Mit der Umstellung des Haushalts- und Rechnungswesens gewinnen aber auch Ziele und Kennzahlen im kommunalen Haushalt zunehmend an Bedeutung. Dies begründet sich durch den leistungsorientierten Steuerungsansatz. Über Produkte und Produktbeschreibungen wird die notwendige Transparenz für die Entscheidungsfindung hergestellt. Gesteuert wird das Verwaltungshandeln zukünftig ausschließlich über die Produkte.

Der Umstellungsprozess zu dieser Buchführungs-Art erforderte von der Geschäftsstelle und den einzelnen Museen einen erhöhten Personalaufwand. Die rund 33.000 Kunst- und Sammlungsgegenstände, welche in die Eröffnungsbilanz des Zweckverbandes zum 1. Januar 2013 einfließen, wurden in den Jahren davor bewertet und inventarisiert.

Im Jahr 2013 besuchten insgesamt 90.293 Menschen die Häuser des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum. Die Tuchfabrik Gebr. Pfau konnte 9.672 interessierte Besucher begrüßen. Das entspricht einer Steigerung von fast 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Vor allem die Sonderausstellung „Frottee Feinripp Dederon. Sexy Unterwäsche aus der DDR?“, welche die Einrichtung von September bis November 2013 präsentierte, fand regen Zuspruch.

Im Industriemuseum Chemnitz konnten im zurückliegenden Jahr 46.518, in der Zinngrube Ehrenfriedersdorf 13.697 und in der Energiefabrik Knappenrode 20.406 Besucher begrüßt werden.

Die Entwicklung der Umlagen sowie der Landeszuschüsse lässt eine stabile finanzielle Basis für die Betreibung der Einrichtungen innerhalb des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum erkennen und ermöglicht eine angemessene Präsentation der Museen, Denkmale und Sachzeugen nach fachwissenschaftlichen Standards.

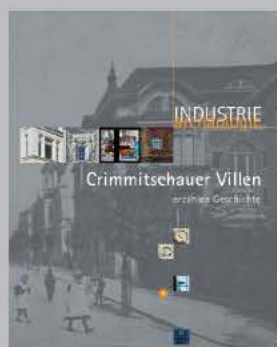
Der Haushaltsplan für das Jahr 2013 sah im Ergebnishaushalt ordentliche Erträge und Aufwendungen von jeweils 3.595.950 Euro vor. Gegenüber dem Haushaltsjahr 2012 bedeutete das eine Steigerung um 623.560 Euro

Im Haushaltsjahr 2013 standen dem Verband Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 1.246.000 Euro zur Verfügung. 1.200.000 Euro wurden vom Freistaat Sachsen und 46.000 Euro von den Kommunen in den Haushalt des Sächsischen Industriemuseums eingebracht. Davon wurde eine Summe von 1.000.000 Euro vom Freistaat zweckgebunden zur Umgestaltung der Dauerausstellung am Standort Chemnitz eingeplant.

Das Industriemuseum Chemnitz wird ab Frühjahr 2015 in einem neuen Erscheinungsbild erstrahlen.

Arndt Sicherheits-Dienst, Crimmitschau | Frieder Bach, Chemnitz | Heidemarie Berger | Berger-Transport GmbH, Chemnitz | Berggrabebrüderschaft Ehrenfriedersdorf e. V. | Bergsicherung Schneeberg | Felicitas Blum, Ludwigshafen | Bräuer Systemtechnik GmbH, Wiesenbad | Bruno Banani Underwear GmbH, Chemnitz | Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie Düsseldorf | C+E Consulting, Chemnitz | Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH | Coster Technologie Speciali GmbH | Dampfmaschinenmodellverein Niedercrinitz | DGB Sachsen | Duvier Consult GmbH, Chemnitz | Lars Eberlein, Leipzig | Eichamt Chemnitz | Einsiedler Brauhaus GmbH, Chemnitz | enviaM Mitteldeutsche Energie AG | EPC Deutschland GmbH | FASA GmbH, Chemnitz | Berggrabebrüderschaft Ehrenfriedersdorf e. V. | Förderverein Industriemuseum Chemnitz e. V. | Förderverein Westsächsisches Textilmuseum Crimmitschau e. V. | Freie Presse, Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG | Dr. Tatjana Frey, Dresden | Friedrich-Ebert-Stiftung | Friseur- & Kosmetik-Innung Chemnitz | Thomas Früh, Dresden | Fraunhofer-Institut für Elektronische Nanosysteme ENAS, Chemnitz | Galerie Roter Turm, Chemnitz | Gießerei Radeberg | Büro Helmstedt|Schnirch|Rom, Braunsdorf | Hotel an der Oper, Chemnitz | Günnewig Hotel Chemnitzer Hof|IAVGmbH,Chemnitz|IGMetallChemnitz|Industrie- und Handelskammer Chemnitz | Industrieverein Sachsen 1828 e. V., Chemnitz | Ingenieurbüro Fuchs | Ingenieurkammer Sachsen | Mirko Kluge, Deutsche Bank AG, Chemnitz | Ulrich Knabe | Dr. Volker Külow, Dresden | KUKA Roboter GmbH, Augsburg | Woldemar Lange, Waldkirchen | Jürgen Langer, Limbach-Oberfrohna | Harald Liebers, Behälter-Apparatebau GmbH, Chemnitz | LVR-Industriemuseum, Schauplatz Ratingen | Modehaus Wöhrl, Zwickau | Musikschule Chemnitz | Niles-Simmons-Hegenscheidt GmbH, Chemnitz | Nussbaum Frankenberg GmbH | Ö-Konzept, Crimmitschau | Otto-Brenner-Stiftung, Chemnitz | p3n Marketing GmbH | Almut und Peter Patt, Chemnitz | Erich Quoika, Stralsund | Railbeton Haas KG, Chemnitz | Jørgen Skafte Rasmussen, Hammersbach | Roland Reißig, Westsächsische Hochschule Zwickau | Rosa-Luxemburg Stiftung | RUHV GmbH | S+R Automatisierungstechnik GmbH, Chemnitz | Salon Landrock, Chemnitz | Thomas und Andrea Schmidt, Chemnitz | Frank Schröder, Chemnitz | Schwach und Stark e. V., Ehrenfriedersdorf | Sächsisches Textilforschungsinstitut e. V., Chemnitz | Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH | Schloß Wildeck, Zschopau | Siemens AG | SPD Chemnitz | Technische Universität Dresden | Andreas Timmel, Krumhermersdorf | Tunap Industrie Chemnitz GmbH & Co. Produktions KG, Lichtenau | Gerhard und Heidrun Uhlmann, Chemnitz | Dr. Wolfgang Uhlmann, Chemnitz | Unionmatex Industrieanlagen GmbH, Chemnitz | Voith Industrial Services GmbH, Chemnitz | Villa Arte e. V., Chemnitz | Volker Weinhold, Berlin | Volksbank Mittleres Erzgebirge eG | Werbegemeinschaft Galerie Roter Turm Chemnitz e. V. | Andreas Wiltzsch, Chemnitz | WIMAD e. V., Dresden | Werner Zinke GmbH, Zwönitz | Zinnerz Ehrenfriedersdorf GmbH

Neuerscheinung 2013



Müller, Rita (Hg.): Crimmitschauer Villen erzählen Geschichte. Chemnitz 2013
(INDUSTRIEarchäologie, Bd. 13).

Partner



Archiv der TU Chemnitz | ARGE Chemnitz und Zwickau | Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Sachsen e. V. | Landkreis Zwickau, Landratsamt Zwickau | FH Westsächsische Hochschule Zwickau



ZWECKVERBAND SÄCHSISCHES INDUSTRIEMUSEUM, www.saechsisches-industriemuseum.de

INDUSTRIEMUSEUM CHEMNITZ, Zwickauer Straße 119, 09112 Chemnitz,
Tel. 0371 3676-140, Fax 3676-141, E-Mail: chemnitz@saechsisches-industriemuseum.de

TUCHFABRIK GEBR. PFAU CRIMMITSCHAU, Leipziger Straße 125, 08451 Crimmitschau,
Tel. 03762 9319-39, Fax 9319-38, E-Mail: crimmitschau@saechsisches-industriemuseum.de

ZINNGRUBE EHRENFRIEDERSDORF, Am Sauberg 1, 09427 Ehrenfriedersdorf,
Tel. 037341 2557, Fax 50159, E-Mail: ehrenfriedersdorf@saechsisches-industriemuseum.de, www.zinngrube.de

ENERGIEFABRIK KNAPPENRODE, Ernst-Thälmann-Straße 8, 02977 Hoyerswerda (Knappenrode),
Tel. 03571 6042-67, Fax 6042-75, E-Mail: knappenrode@saechsisches-industriemuseum.de

Fotografie: M. Li, J. Pinkert, P. Radke, D. Schleich, B. Ziemons, Archiv Museen des Sächsischen Industriemuseums
Gestaltung: C. Lehnert, B. Ziemons